

# **Konsum und Migration verstehen: Warum es sich lohnt, einen Blick auf die afrikanisch- europäische Geschichte zu werfen!**

16.01.2020 Mit dieser Frage konnten sich 40 Sachunterrichtsstudierende im Rahmen einer seminarübergreifenden Sitzung im Modul "Bildung im Kontext regionaler und globaler Wirkungszusammenhänge" auseinandersetzen. Bereits zum zweiten Mal konnten wir Serge Palasie vom Eine Welt Netz NRW gewinnen, uns seine Ausstellung "Schwarz ist der Ozean" näher zu bringen und den Seminarteilnehmer\*innen mit einer Reise durch gut 500 Jahre afrikanische Geschichte eine ganz andere Perspektive auf die Zusammenhänge zwischen Flüchtlingsbooten vor Europas Küsten und Sklavenhandeln sowie Kolonialismus (so auch der Untertitel der Ausstellung) eröffnen. Die Darstellungen von Serge Palasie machen deutlich, wie subjektiv und eurozentristisch die Geschichtsschreibung geprägt ist, die wir erlernt haben und anschließend auch wieder vermitteln. Eigene Weltbilder zu reflektieren und auch Kindern solche Perspektiven zu eröffnen, kann nur gelingen, wenn Studierende dies selbst erlebt haben.

---

Datum: 16.01.2020

Kategorien: INFIS, INFIS\_Meldungen

Autor: INFIS

E-Mail: [angela.slawinsky@leuphana.de](mailto:angela.slawinsky@leuphana.de)